



Der Mann nahm das Kind an der Hand und ging mit ihm durch den Wald nach Hause zur Mutter, denn es wurde schon dunkel.

Die Mutter hatte sich schon Sorgen um ihr Mädchen gemacht, denn so lange war es noch nie ausgeblieben. Sie stand am Gartenzaun, und als sie ihr Kind mit dem Jäger kommen

sah, lief sie ihm entgegen und schloss es erleichtert in die Arme. Rotkäppchen aber hat seiner Mutter die ganze Geschichte erzählt und ihr versprochen, nie mehr allein vom Wege abzugehen, und dieses Mal hat es sein Versprechen gehalten.





Schneewittchen



Es war einmal mitten im Winter, und die Schneeflocken fielen wie Federn vom Himmel herab. Da saß eine Königin an einem Fenster, das einen Rahmen von schwarzem Ebenholz hatte, und nähte. Und wie sie so nähte und nach dem Schnee aufblickte, stach sie sich mit der Nadel in den Finger, und es fielen drei Tropfen Blut in den Schnee. Und weil das Rote im weißen Schnee so schön aussah, dachte sie bei sich: „Hätt' ich ein Kind, so weiß wie Schnee, so rot wie Blut

und so schwarz wie das Holz an dem Rahmen!“ Bald darauf bekam sie ein Töchterlein, das war so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarzhaarig wie Ebenholz und wurde darum „Schneewittchen“ genannt. Und wie das Kind geboren war, starb die Königin.

Nach einem Jahr nahm sich der König eine andere Gemahlin. Es war eine schöne Frau, aber sie war stolz und übermütig und konnte nicht leiden, dass sie an Schönheit von jemand sollte übertroffen werden.



